



KANTON WALLIS

Gemeinde:

Dossier-Nr.

Steuerpflichtigen-Nr.

Kantons- und
Gemeindesteuern
Direkte Bundessteuer

Steuererklärung
für natürliche Personen

2007

Über das Ausfüllen des Formulars gibt beiliegende Wegleitung
Auskunft. Wir ersuchen Sie, dieses Formular wahrheitsgetreu
auszufüllen, zu unterzeichnen und frankiert an die Gemeinde-
verwaltung zu senden bis

Eingang bei der Gemeinde:

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2007

(bzw. am Ende der Steuerpflicht)

Steuerpflichtige Person bzw. Ehegatte*
Ehegattin* (Notwendige Angaben für die gemeinsame Zustellung an
Ehegatten im gleichen Haushalt)

*Bei eingetragener Partnerschaft: Partner/in 1 anstelle Ehegatte - Partner/in 2 anstelle Ehegattin

AHV-Nummer

[Grid for AHV number]

AHV-Nummer

[Grid for AHV number]

Geburtsdatum
(Tag, Monat, Jahr)

[Grid for birth date]

Geburtsdatum
(Tag, Monat, Jahr)

[Grid for birth date]

Datum der Ankunft: Herkunftend von:

Sohn (Tochter) des: Geschlecht:

Zivilstand: Datum:

Hauptberuf:

Mädchenname:

Vorname:

Hauptberuf:

Arbeitgeber: Arbeitsort: Zeitraum:

.....

.....

.....

Nebenberuf:

.....

Arbeitgeber: Arbeitsort: Zeitraum:

.....

.....

.....

Nebenberuf:

.....

Tel. Privat: Tel. Geschäft: Mobile: E-mail:
Vertreter: Tel.: Fax: E-mail:

Familienlasten (Personen, die mit den verwitweten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem
Kreuz zu bezeichnen).
a) Nicht erwerbstätige minderjährige Kinder sowie Lehrlinge und Studenten, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend
aufkommen muss (siehe Wegleitung)

Table with columns: X, Name und Vorname, Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr), Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt, Abschlussdatum (Tag, Monat, Jahr)

b) Unterstützungsbedürftige, vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen (mit Ausnahme der Ehefrau und der oben angeführten Kinder)
Table with columns: X, Name und Vorname, Geburtsdatum, Verwandtschaftsgrad, Adresse, Unterstützungsbetrag

WICHTIG
Wenn Sie vorliegende Steuererklärung mit einem Informatikprogramm ausgefüllt haben, werden Sie nächstes Jahr im Sinne von
Vereinfachungs- und Sparmassnahmen nur noch grundsätzliche Informationen zu Ihrem Dossier erhalten. Zusätzlich wird Ihnen ein
Einzahlungsschein zugestellt, mit welchem Sie ein Fristverlängerungsgesuch für die Abgabe der Steuererklärung verlangen können.
Sollten Sie aber die Steuererklärung wieder handschriftlich ausfüllen wollen, können Sie bei der Kantonalen Steuerverwaltung jederzeit eine
verlangen. (Das Vorgehen können Sie dem Schreiben entnehmen, welches Sie anstelle der Steuererklärung erhalten werden)

Bruttoeinkommen im In- und Ausland (einschliesslich Nutzniessung)

ERWERBSEINKOMMEN UND RENTEN

1a. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

Handel, Gewerbe, Industrie oder freie Berufe laut beigelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (inkl. Erträge aus Geschäftsliegenschaften)
 Nicht verrechnete Verluste
 Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge
 Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen
 Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

1b. Einkommen aus Kollektiv- und Kommandit- oder einfachen Gesellschaften

Nicht verrechnete Verluste
 Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge
 Nettoeinkommen

2. Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft

a) Gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe (Formular 2a oder 2b)
 pers. AHV-Beiträge
 Nettoeinkommen
 b) Familienzulagen, bezahlt durch Bund und Kanton

3. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)

a) Lohn, einschliesslich Nebenbezüge, Zulagen und Naturalbezüge jeder Art
 b) Vergütungen, die nicht im Lohnausweis aufgeführt sind (z.B. Trinkgelder, verschiedene Zulagen, Entschädigung aus Teilzeitarbeitslosigkeit, usw.)

4. Einkommen aus Nebenerwerb (gemäss Beilage 2, Ziffer 4)

a) Selbständig
 b) Unselbständig

5. Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen

6. Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung (belegen)

a) AHV- und IV- Renten ohne Ergänzungsleistungen
 b) Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung und andere Renten
 Art der Rente: Beginn des Rentenbezuges:

7. Erwerbsausfallentschädigungen

a) für Militärdienst, Taggelder der Invalidenversicherung, Entschädigung aus Arbeitslosigkeit
 b) Leistungen aus anderen Versicherungen (zu bezeichnen)

8. Total Erwerbseinkommen und Renten

9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN

	EINKOMMEN 2007 OHNE RAPPEN	EINKOMMEN 2007 OHNE RAPPEN
	Ehegattin	Steuerpflichtige(r)
100a	100	
110a	—	—
120a	—	—
130a	—	—
140a	140	
150a	150	
160a	—	—
170a	—	—
180a	180	
210a	210	
211a	—	—
212a	212	
220a	220	
310a	310	
320a	320	
410a	410	
420a	420	
500a	500	
600a	600	
610a	610	
720a	720	
721a	721	
800a	800	
900a		

ANDERE EINKOMMEN

10. Kapitalleistungen

Näher zu bezeichnen: (Steuerpflichtige/r) 1010
 Näher zu bezeichnen: (Gattin) 1020

11. Liegenschaften: Steuerbares Einkommen

a) Liegenschaften im Wallis (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 1) 1110
 b) Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 2) 1120
 c) Liegenschaften gelegen im Ausland (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 3) 1130
 (aus möblierten Lokalitäten: Anzahl Betten Steuerbarer Betrag |Fr. | 1240

12. Ertrag aus beweglichem Vermögen

a) Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben 1210
 b) Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen 1220
 c) Lotteriegewinne 1230

13. Einkommen aus unverteilter Erbschaften und anderen Vermögensmassen

Nähere Bezeichnung: 1300

14. Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

a) für Ehegatten Fr. 1410
 b) für die Kinder Fr. 1420

15. Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen)

..... 1500

16. Total Einkommen (Ziffer 1 bis 15)

..... 1600

Abzüge

ABZÜGE 2007
OHNE RAPPEN

17. Schuldzinsen		
a) Lastend auf Landwirtschaft	1710	
b) Private Schuldzinsen (Leasing- und Kreditaktkosten: <i>nicht abziehbar</i>)	1720	
18. Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung (gemäss Wertschriftenverzeichnis)	1800	
19. Berufsauslagen der Lohnbezüger		
a) Steuerpflichtige(r) bzw. Gatte (gemäss Beilage 2, Ziffer 5)	1910	
b) Gattin (gemäss Beilage 2, Ziffer 6)	1920	
20. Sonstige Abzüge (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge - zu bezeichnen)	2000	
21. Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (2. Säule, Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren	2100	
22. Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a)		
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Steuerpflichtige/r)	2210	
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Gattin)	2220	
23. Total Abzüge (Ziffern 17-22)	2300	
24. Reines Einkommen (Ziffer 16 abzüglich Ziffer 23)	2400	

Kantons- und Gemeindesteuern

Fr.
OHNE RAPPEN

25. Persönliche Abzüge (<i>siehe Wegleitung</i>)	UEBERTRAG VON ZIFFER 24	
a) für Kinder	2510	
b) für andere unterstützte Personen	2511	
c) Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr	2512	
d) Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- & Mittelschulstufe)	2513	
e) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, höchstens Fr. 5'790.- auf das niedrigere Einkommen	2520	
f) auf Renten, Pensionen, Leibrenten	2530	
g) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen (Name und Adresse des Empfängers angeben)	2531	
h) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 33 StG)/Liquidationsgewinne Fr. <input type="text"/>	2540	
i) unter Ziffer 12 c deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 bis StG)	2541	
j) Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Beilage 2 Ziffer 7)	2560	
k) Krankheits- und Unfallkosten Fr. <input type="text"/> Behinderungsbedingte Kosten + Fr. <input type="text"/>	2565	
l) Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses	2566	
m) freiwillige Zuwendungen an juristische Personen Fr. <input type="text"/>	2570	
n) Einkommen von Lehrlingen und Studenten, höchstens Fr. 7'150.-	2580	
o) Einkommen ausserhalb des Kantons (im Wallis nicht steuerpflichtig)	2590	
26. Steuerbares Nettoeinkommen (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 25)	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen	2610	

Direkte Bundessteuer

27. Persönliche Abzüge (<i>siehe Wegleitung</i>)	UEBERTRAG VON ZIFFER 24	
a) Differenz aufgrund versch. Gesetze bei Kanton u. Bund (+ oder -)	2710	
b) Krankheits- und Unfallkosten sowie behinderungsbedingte Kosten	2720	
c) Freiwillige Zuwendungen an juristische Personen	2730	
d) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten	2740	
e) Fr. 6'100.- für jedes Kind unter 18 Jahren und für jedes in der Berufslehre oder im Studium befindliche Kind über 18 Jahren für dessen Unterhalt der Steuerpflichtige sorgt und für jede vom Steuerpflichtigen unterhaltene, unterstützungsbedürftige Person	2750	
f) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten: max. Fr. 7'600.- auf das niedrigere Einkommen	2760	
g) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere	2770	
h) Prämien-, Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 7)	2780	
i) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 38 DBG)	2790	
j) Einkommen im Ausland (in der Schweiz nicht steuerpflichtig)	2795	
28. Steuerbares Nettoeinkommen (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 27)	2800	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen	2810	

Vermögen am 31. Dezember 2007

bzw. am Ende der Steuerpflicht

Aktiven

29. Grundeigentum im Kanton (zum Steuerwert per 31.12.2007 zu deklarieren)

- a) **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde
- b) **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde
- c) **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde
- d) **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde
- e) **Private** Gebäude in der Wohngemeinde
- f) **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde
- g) **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde
- h) **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde

Steuerwert 31.12.2006		Steuerwert 31.12.2007
		2910
		2911
		2912
		2913
		2920
		2921
		2922
		2923

Die Unterscheidung von Betriebs- und Privatliegenschaften ist nur für die AHV massgebend

➔ Die Steuerwerte per 31.12.2006 können übernommen werden, sofern seit diesem Zeitpunkt keine Änderungen im Kataster erfolgten.

30. Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen

- a) **Viehhab**e (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) 3010
- b) **Betriebsinventar des Steuerpflichtigen** (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsmobiliar, usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (im Wertschriftenverzeichnis mit «E und F» bezeichnet); Kassa und sonstige Betriebsaktiven (gemäss Bilanz) 3020

31. Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, einfachen Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Personengemeinschaften u.a.

Nähere Bezeichnung: 3100

32. Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der unter Ziffer 30b bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes)..... 3200

33. Privatfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile, Barschaft, Banknoten, Gold und andere Edelmetalle, Sammlungen und Kunstwerke. 3300

34. Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert

Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	%	Steuerwert
Total					

35. Total Aktiven (Ziffer 29 bis 34). 3500

Passiven

- 36. Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2007 3600
- 37. Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2007 3700
- 38. Privatschulden am 31.12.2007 3800
- 39. Sonderabzug 3900
- 40. Total Abzüge (Ziffer 36 bis 39) 4000
- 41. **Steuerbares Reinvermögen** (Ziffer 35 abzüglich Ziffer 40) 4100
- 42. Vermögen in einem anderen Kanton (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) 4200
- 43. Vermögen im Ausland (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) 4300
- 44. Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Ziffer 41+42+43) 4400

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit einer Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Der (die) Unterzeichnete(n) erklärt(en), dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum: Unterschrift des Steuerpflichtigen: Unterschrift des Ehegatten:

Beilagen: Zutreffendes ankreuzen

- Buchhaltungsabschluss
- Landwirtschaftsbeilage
- Lohnausweis
- Familien- und Kinderzulagen
- AHV/IV Renten
- Ruhegehaltskasse
- Kapitaleistungen
- Arbeitslosengelder
- Versicherungen
- Wertschriftenverzeichnis
- Schuldenverzeichnis
- AHV-Beiträge
- Bestätigung Beiträge Säule 3a
- Verschiedenes
-
-

Für Rückzahlungen von Steuern (kontrollieren und ergänzen)
<input type="checkbox"/> : Erstmaliger Antrag oder Kontoänderung
Bank:
Sitz:
Konto-Nr.:
Postkonto-Nr. Privat:

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN 2007 DIREKTE BUNDESSTEUER 2007	Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen Verrechnungsantrag 2007 Verrechnungssteuer 2007	KANTON WALLIS Gemeinde: _____ Nr. _____
---	---	--



SEHR WICHTIG

Wenn Sie ein neutrales Formular verwenden, wollen Sie bitte die Referenznummer angeben.

- Richtige und vollständige Angaben ersparen der steuerpflichtigen Person und den Behörden unliebsame Rückfragen.
- Das Vermögen sowie dessen Ertrag minderjähriger Kinder werden dem(r) Inhaber(in) der elterlichen Sorge zugerechnet.

1. Steuerpflichtiger und Antragsteller:

Vertreter:

2. Wohnsitz:

Am 31. Dezember 2006 :

Am 31. Dezember 2007 :

Ende der Steuerpflicht:

Todestag am :

Wegzug ins Ausland am :

Heimatort :

(bei Ausländern: Heimatstaat)

3. Bei Heirat im Jahre 2007:

Datum der Heirat:

Ehefrau

Mädchenname, Vorname:

Geburtsdatum:

Ehemaliger Wohnort:

4. Sind Sie im Jahre 2007 an Erbschaften, Erbvermögen oder Schenkungen beteiligt?

Wenn ja: Betrag Ihres Anteils: Fr.

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| 1. Todesfall | } | Name und letzter Wohnsitz des(r) Erblassers(in) : |
| | | Genauer Verwandtschaftsgrad mit dem Erblasser : |
| | | Todestag (Tag, Monat, Jahr) : |
| | | Datum der Erbteilung (Tag, Monat, Jahr) : |
| 2. Schenkung
Erbvorbezug | } | Name und letzter Wohnsitz des(r) Schenkers(in) : |
| | | Genauer Verwandtschaftsgrad mit dem Schenker : |
| | | Datum der Leistung (Tag, Monat, Jahr) : |

5. An welchen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind Sie beteiligt?

6. Besondere Bemerkungen:

(z.B. wenn der Antrag nur ein Sondervermögen wie Nutzniessungsgut, Kindervermögen, Eigengut der Ehegattin, Geschäftsvermögen umfasst.)

7. Erklärung des Steuerpflichtigen und Antragstellers: Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35% von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen worden ist.

Ort und Datum:

Unterschrift:

8. Beilagen:

Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen

Wichtig: für die im Jahre 2007 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückbezahlten Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf- oder Rückkaufsdatum anzugeben*

Achtung: die Lotteriegewinne sind zwingend in der entsprechenden Rubrik am unteren Blattrand aufzuführen!

Angabe des Codes: «A» = Sparkapitalien / «E» = Geschäft Steuerpflichtiger / «F» = Geschäft Ehegattin (Bei anderen Vermögenswerten Feld leer lassen)



Codes	Genauere Bezeichnung der Vermögenswerte					Vermögen		Bruttoerträge	
	Forderungsbetrag oder totaler Nennwert	Guthaben: Schuldner, Art des Guthabens, Kontonummer oder Titeldepotnummer. Obligationen: Name des Schuldners, Ausgabe- und Verfallsjahr; Angabe ob es sich um einen Kauf, Verkauf oder Umtausch handelt. Kassennobligation: Zinszahlung, Ausgabe- und Verfallsjahr, Umtausch Aktien usw.: Name der Firma, Art des Titels, Angabe des Nominalwertes pro Titel *	Obligationen, Festgeld Depot, Kassennobligationen		Aufwendungen für Wertschriften <input type="checkbox"/> Pauschal 1‰ <input type="checkbox"/> Effektive Spesen	Steuerwert am		der Verrechnungssteuer	
			JAH R Ausgabe Kauf Umwandlung	JAH R Verfall Verkauf		31.12.2007		unterliegend	nicht unterliegend
Für Aktien usw.: Angabe der Anzahl Titeln					Kurs	Total Fr. ohne Rappen	2007 Fr. ohne Rappen	2007 Fr. ohne Rappen	
1	2			3	4	5	6	7	
	Übertrag aus allfälligen Beiblättern								
	Übertrag aus Ergänzungsblatt USA (Formular R-US 164)								
	Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1								

Total Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung (zu übertragen unter Ziffer 18) 3

(effektive Spesen gemäss ausgewiesenen Belegen oder bei Pauschalzug 1‰, im maximum Fr. 1000.– der Ziffer 5)

TOTAL VERMÖGEN (zu übertragen in der Steuererklärung unter Ziffer 32) 5

Total der Erträge

Total der Erträge der Kolonne 6 und 7 (zu übertragen in der Steuererklärung unter Ziffer 12a) 6 7 6+7

↑ x 35%

Entscheid (leer lassen)

Antrag auf Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** (35% des Totals der Kolonne 6)

Antrag auf Rückerstattung des Steuerrückbehaltes **USA** (R-US 161)

Antrag auf pauschale Steueranrechnung (**DA-1**)

LOTTERIEGEWINNE 2007 (Sport-Toto, Toto-X, PMU, USW.) - Originalbescheinigungen der Bargewinne und Spieleinsätze obligatorisch	Gewinne 2007 in Fr.
Bargewinne mit Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)	
Bargewinne ohne Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)	
Abziehbar: Spieleinsätze pro Spielkategorie, welche sich auf den obigen Lottogewinn bezieht (detaillierte Liste beilegen)	
TOTAL: zu übertragen in der Steuererklärung unter Ziffer 12c	
Total Verrechnungssteuer (35%) auf Lotteriegewinne	

Kantons- und Gemeindesteuern Direkte Bundessteuer	Kanton Wallis	Veranlagungsperiode 2007
Name: Vorname: Gemeinde:		

1. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM WALLIS

Gemeinde - Ort	bewohnt seit	bewohnt bis	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Anzahl Räume oder Wohnungen**		Bruttomieten ohne Nebenkosten 2007
					Anzahl	Fläche	
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)							
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)							
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)							
D) Pachtzinsen, Zinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde, Baurechtzinsen usw.							
Bruttoertrag							
Abzüge							
E) Für möbliert vermietete Liegenschaften (20% von Buchstabe C)							Zwischentotal
F) Unterhalts- und Betriebskosten sowie Energiesparmassnahmen für Gebäude gelegen im Kanton							
G) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 a							

2. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IN EINEM ANDEREN SCHWEIZER KANTON

Gemeinde - Kanton	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Steuerwert am 31.12.2007	Bruttomieten ohne Nebenkosten 2007
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)					
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)					
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)					
Bruttoertrag					
Abzüge					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%)					
F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 b					

3. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM AUSLAND

Gemeinde - Land	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Verkehrswert am 31.12.2007	Bruttomieten ohne Nebenkosten 2007
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)					
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)					
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)					
Bruttoertrag					
Abzüge					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%)					
F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 c					

*Wohnung, Einfamilienhaus, Villa, Chalet, usw. – **von 15 bis 20 m² ohne Küche = 1/2 Raumeinheit evtl. 2 usw.

4. NEBENERWERBE - ERWERBSART (bezeichnen)

	EINKOMMEN 2007 OHNE RAPPEN	EINKOMMEN 2007 OHNE RAPPEN
	Ehegattin	Steuerpflichtige(r)
a) Selbständig (Persönliche AHV-Beiträge in Ziffer 20 abziehen)		
Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 800.–, höchstens Fr. 2400.– nach Abzug der pers. AHV-Beiträge)		
Beträge zu übertragen in Ziffer 4 a		
b) Unselbständig (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)		
Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 800.–, höchstens Fr. 2400.–)		
Beträge zu übertragen in Ziffer 4 b		

5. BERUFS AUSLAGEN FÜR LOHNBEZÜGER (STEUERPFLICHTIGE(R) BZW. GATTE)

	2007 OHNE RAPPEN
a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	
b) Fahrkosten <input type="checkbox"/> Auto (Fr. 0.65/km) <input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) <input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.–/Jahr)	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
c) auswärtige Verpflegung (Verbilligte Mahlzeiten oder Kantinenverpflegung <input type="checkbox"/> ja)	
2. Hauptmahlzeit ausserhalb des Wohnortes (bei Wochenaufenthalt)	
Kosten für die Wohnung (Zimmer) bei Wochenaufenthalt	
Schichtarbeit	
d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 1900.–, höchstens Fr. 3800.–)	
e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen)	
Total zu übertragen in Ziffer 19 a	

6. BERUFS AUSLAGEN FÜR LOHNBEZÜGER (GATTIN)

	2007 OHNE RAPPEN
a) Fahrkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	
b) Fahrkosten <input type="checkbox"/> Auto (Fr. 0.65/km) <input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) <input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.–/Jahr)	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
Anzahl km pro Tag x Tage x Fr.	
c) auswärtige Verpflegung (Verbilligte Mahlzeiten oder Kantinenverpflegung <input type="checkbox"/> ja)	
2. Hauptmahlzeit ausserhalb des Wohnortes (bei Wochenaufenthalt)	
Kosten für die Wohnung (Zimmer) bei Wochenaufenthalt	
Schichtarbeit	
d) Übrige Berufsauslagen (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 1900.–, höchstens Fr. 3800.–)	
e) Verschiedenes (näher zu bezeichnen)	
Total zu übertragen in Ziffer 19 b	

7. KANTONS-, GEMEINDE- UND DIREKTE BUNDESSTEUER:

Andere Prämien und Versicherungsbeiträge sowie Zinsen von Sparkapitalien

	2007 OHNE RAPPEN
Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen	
Zinsen von Sparkapitalien	
Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen	
abzüglich Subventionen/.
Total zu übertragen in Ziffer 25 j und 27 h (Maximalabzüge gemäss nachstehender Tabelle beachten)	

MAXIMALABZÜGE	Kantonssteuer	Bundessteuer 2. Säule / Säule 3a	
		JA	NEIN
Ehepaare	3800.–	3300.–	4950.–
Übrige Personen	1500.–	1700.–	2550.–
Pro Kind	1050.–	700.–	700.–

Bemerkungen des Steuerpflichtigen

.....

.....

.....



FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am _____ zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.- bis spätestens am 31. März 2008 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist von 20 Tagen. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

Ihr Gemeindesteueramtsamt oder Ihre Bezirkssteuerkommission stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni	
Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento <input style="width: 90%; height: 20px;" type="text"/>		Einbezahlt von / Versé par / Versato da <input style="width: 90%; height: 20px;" type="text"/>	
Konto / Compte / Conto CHF	Konto / Compte / Conto CHF		
<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>		
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	609		
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione			

09.06 - IGS

442.06

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN DIREKTE BUNDESSTEUER 2007	Vereinfachte Beilage für Landwirtschafts-Betriebe	KANTON WALLIS Gemeinde: _____ Nr.: _____
---	--	---

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind. (siehe Wegleitung Seite 35). Massgebend ist das Berechnungsjahr 2007.

Nettonormen für Kleinbetriebe mit Viehhabe

Der Steuerpflichtige mit Viehhabe, der nicht buchführungspflichtig ist, kann das Einkommen der Landwirtschaft ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese enthalten u.a. die landw. Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die Zinsen und die bezahlten und einkassierten Pachtzinsen.

Flachland Fr. 2'000.– pro GVE
 Hügelzone + Zonen I und II Fr. 1'500.– pro GVE
 Bergzonen III und IV Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30 %.

Steuerpflichtiger: _____

Genauere Adresse: _____

1. ANGABEN ÜBER DEN BETRIEB (diese Angaben sind für jeden Betrieb auszufüllen).

1.1 Viehhabe (Stand am 31. 12. 2007)

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Kühe		2'100	
Rinder über 2 Jahre		1'800	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'250	
Aufzuchtskälber		650	
Mastvieh/Remonten		1'550	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		200	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 St.)		15	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
Total unter Ziffer 30a der Steuererklärung zu deklarieren.			

1.2 Bewegliches Betriebsvermögen

Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven sind unter Ziffer 30b der Steuererklärung zu deklarieren.

Fr. _____

1.3 Löhne und Arbeiten durch Dritte (die Bestätigungen sind beizulegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, sofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen ist.

Die durch Dritte ausgeführten Maschinenarbeiten sind zu 50% abziehbar.

Die kollektiven Spritzarbeiten sind zu 35% abziehbar.

1.4 Pachtzinsen (die Bestätigungen sind beizulegen).

Der Betriebsleiter muss die genaue Adresse des Besitzers, den Betrag des Pachtzinses, die Fläche und die Gemeinde des gemieteten Pachtlandes angeben.

1.5 Kinderzulagen: unter Ziffer 2b der Steuererklärung zu deklarieren.

1.6 Eigenmietwert (Seite 15 bis 17 und 42 der Wegleitung): unter Ziffer 11a der Steuererklärung zu deklarieren.

1.7 Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: unter Ziffer 17a der Steuererklärung zu deklarieren.

1.8 Bei Wiederaufbau von alten Reben können die Kosten für den Umbruch, die Nivellierung und den Transport von Kies unter «andere Betriebskosten» in Abzug gebracht werden.

2. ERMITTLUNG DES EINKOMMENS AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.

Dieses Formular gilt ab einer Rindvieh GVE – bzw. 6 Schafen oder Ziegen.

Die Direktzahlungen, Prämien und Entschädigungen sind 100% steuerbar.

	Fr. (ohne Rappen)	Leer lassen
A. BRUTTOEINNAHMEN (die Bestätigungen sind beizulegen)	2007	
Rebbau inkl. Tafeltrauben		
Obstbau		
Gemüse und Beeren		
Ackerbau		
Kartoffeln		
Viehwirtschaft		
Braunvieh/Fleckvieh Milch, Milchprodukte und Kälber		
Eringerrasse Milch, Milchprodukte und Kälber		
Rindvieh ohne Verkehrs- milchproduktion Fleisch-, Mast- und Nutzviehverkauf		
Ziegen Milch und Fleisch		
Schafe Milch und Fleisch		
Andere		
Naturalbezüge für Familie und Angestellte (siehe Wegleitung Seite 41)		
Andere Einnahmen (Holz, Futter, Arbeiten für Dritte, usw.)		
Pachtzinse		
TOTAL EINNAHMEN		

B. BETRIEBSKOSTEN (Direkte- und Strukturkosten)		
Eigene Reben m ² im Ertrag à Fr. 1.20		
Gemietete Reben m ² im Ertrag à Fr. 0.95		
Obstbau 35% der Bruttoeinnahmen		
Gemüse und Beeren 40% der Bruttoeinnahmen		
Ackerbau 40% der Bruttoeinnahmen		
Kartoffeln 45% der Bruttoeinnahmen		
Vieh Braun- und Fleckviehrassen GVE à Fr. 2500.–		
Eringerrasse GVE à Fr. 2300.–		
Ohne Verkehrsmilchproduktion GVE à Fr. 1700.–		
Milchziegen Einheiten à Fr. 450.–		
Mutterschafe Einheiten à Fr. 270.–		
Andere 50% der Bruttoeinnahmen		
Bienenzucht Völker: à Fr. 180.—		
Futtergetreide- und Holzverkauf 50% der Bruttoeinnahmen		
Ausgeführte Maschinenarbeit für Dritte 50% der Bruttoeinnahmen		
Löhne und Soziallasten (Ziffer 1.3)		
Pachtzinse und Sömmerungslöhne (Ziffer 1.4)		
Maschinenarbeit durch Dritte (Ziffer 1.3)		
Andere Betriebskosten (belegen)		
TOTAL BETRIEBSKOSTEN		

C. DIREKTZAHLUNGEN, PRÄMIEN, ENTSCHÄDIGUNGEN		
TOTAL LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN		

A ./ B + C unter Ziffer 2a der Steuererklärung zu deklarieren

Ort und Datum:

Unterschrift der/des Steuerpflichtigen: